

Der Dies Academicus wird unterstützt von:



KATHOLISCHE
PRIVATUNIVERSITÄT LINZ

Tagungsort:

Katholische Privat-Universität Linz,
Bethlehemstraße 20, 4020 Linz

Anmeldung:

- Bitte beachten Sie, dass eine Teilnahme an der Veranstaltung nur mit Anmeldung möglich ist.
T: +43 0732 784293 oder
E: office@ku-linz.at
- Anmeldung bis **12. November 2021**
- Über Änderungen des Veranstaltungsmodus (z. B. Maskenpflicht, begrenzte TeilnehmerInnenzahl oder Online-Vorträge) informieren wir auf unserer Homepage www.ku-linz.at, nach Anmeldung erhalten Sie diese Information auch als E-Mail.

Förderungen:

Stadt Linz,
Oberösterreichische Versicherung AG,
Bischöflicher Fonds zur Förderung der
Katholischen Privat-Universität Linz

Impressum:

Inhaltliche Vorbereitung:
Valentin Fröhlich, Franz Gruber,
Birgit Meiche, Christian Rößner,
Christian Spieß, Katja Winkler.
Organisation: Hermine Eder

Inhaber, Herausgeber und Verleger:

Katholische Privat-Universität Linz
Abteilung PR & Kommunikation, 2021.
Hinweise zum Datenschutz finden Sie
auf unserer Homepage
www.ku-linz.at

Design:

Conquest Werbeagentur GmbH

Titelbild:

commons.wikimedia.org/
„March on Washington for Jobs and
Freedom“ am 28. August 1963
Trikosko, Marion S., photographer

Druck:

BTS, 4209 Engerwitzdorf



17. November 2021 / 14:00 bis 18:30 Uhr

DIES ACADEMICUS 2021

Moralischer Fortschritt?

Die Entwicklung der Menschen- und Bürgerrechte und
die ambivalente Rolle des Christentums



DIES ACADEMICUS 2021

Moralischer Fortschritt?

Die Entwicklung der Menschen- und Bürgerrechte und die ambivalente Rolle des Christentums

In der Entwicklung und Durchsetzung der Menschen- und Bürgerrechte zeigt sich – wie in vielen anderen Bereichen auch – die Ambiguität der Religion: Religion hat freiheitsstiftendes Potential, sie birgt aber auch die Versuchung autoritärer Machtausübung. Religionen lehren Respekt vor der Vielfalt menschlicher Lebensformen, sie können aber auch ausschließend sein und bestimmte Lebensformen missachten. Die Gleichheit der Menschen ist ein zentrales religiöses Motiv, aber auch Diskriminierungen werden religiös begründet. Dementsprechend unterschiedlich wirkten und wirken sich religiöse Motive und Haltungen auf die Genese der modernen Menschen- und Bürgerrechte aus. Sie können religiös begründet werden, es werden aber auch religiöse Motive im Kampf gegen die Menschen- und Bürgerrechte eingesetzt. Auch das Christentum – und nicht zuletzt die katholische Kirche – ist historisch sowohl im Kampf gegen die Menschenrechte als auch entschieden für die Menschenrechte aufgetreten. Der Dies Academicus 2021 setzt sich mit diesen gegenläufigen, gleichwohl jeweils religiös begründeten Tendenzen auseinander und beleuchtet die ambivalente Rolle der Religion im Prozess der Durchsetzung der Menschen- und Bürgerrechte, unter anderem am Beispiel der amerikanischen Bürgerrechtsbewegung.

Mittwoch, 17. November 2021, 14:00 bis 18:30 Uhr

Programm

Begrüßung und Einführung

14:00 I. Teil: Vorträge

Hans Joas

Moralischer Wandel und die Ambiguität der Religionen:
Das Christentum zwischen Rassismus und dem Kampf für seine Überwindung

Cornelia Richter

Die Idee der Menschenrechte zwischen theologischen Impulsen und kirchlicher Programmatik

16:00 Pause

16:30 II. Teil: Diskussion und Kurzstatements

Katja Winkler

Perspektive katholischer Theologie: Lernprozesse in Katholizismus und kirchlichem Lehramt

Markus Pühringer

Perspektive christlicher Menschenrechtsbewegungen:
Engagement für den moralischen Fortschritt

Petra Gstöttner-Hofer

Perspektive katholischer Frauenarbeit: Innerkirchliche Ambivalenzen

Prof. Dr. Dr. h.c. **Hans Joas** ist Inhaber der Ernst-Troeltsch-Honoraryprofessur an der Theologischen Fakultät der Humboldt-Universität Berlin sowie Professor für Soziologie an der Universität Chicago, zuvor zahlreiche Professuren und Gastprofessuren unter anderem 2002-2011 Max-Weber-Professur an der Universität Erfurt und Leiter des Max-Weber-Kollegs für kultur- und sozialwissenschaftliche Studien. Ausgewählte Schriften: Die Sakralität der Person. Eine neue Genealogie der Menschenrechte, Berlin 2011; Sind die Menschenrechte westlich?, München 2015; Im Bannkreis der Freiheit. Religionstheorie nach Hegel und Nietzsche, Berlin 2020.

Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ **Cornelia Richter** ist Professorin für Systematische Theologie und Hermeneutik an der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Universität Bonn und Koordinatorin der Forschungsgruppe Resilienz in Religion und Spiritualität. Ausgewählte Schriften: Die Religion in der Sprache der Kultur. Schleiermacher und Cassirer – Kulturphilosophische Symmetrien und Divergenzen, Tübingen 2004; Anknüpfung und Aufbruch. Hermeneutische, ästhetische und politische Perspektiven der Theologie, Leipzig 2012.

Ass.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ **Katja Winkler** ist Assistenzprofessorin am Johannes Schasching Institut für Christliche Sozialwissenschaften der KU Linz.

Mag. **Markus Pühringer** ist Volkswirt, Referent für Citypastoral, selbständiger Supervisor, Coach und Shiatsu-Praktiker, Buchautor, Redaktionsmitglied der Zeitung „pax“ (Zeitschrift von Pax Christi) und langjähriges Pax-Christi-Mitglied.

Mag.^a **Petra Gstöttner-Hofer** ist Theologin, Frauenbeauftragte der Diözese Linz, Seelsorgeteambegleiterin, Gemeindeberaterin und Mitglied der diözesanen Frauenkommission.